

ELTERN UND SCHULE – EINE ERZIEHUNGSGEMEINSCHAFT

Mit dem Eintritt jedes Kindes in unsere Schule gehen Schule und Elternhaus eine Erziehungsgemeinschaft ein. Aus diesem Grundverständnis erwachsen sowohl Pflichten als auch Rechte. Dem wird auch dadurch Rechnung getragen, dass sich Eltern in vielfältiger Weise engagieren und so unsere Schule mitgestalten können. Ohne das große ehrenamtliche Engagement vieler Eltern könnten einige Angebote, die unsere Schule für die Kinder vorhält und ihnen dadurch wertvolle Lernräume schafft, nicht aufrechterhalten werden.

MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN VON MÜTTERN UND VÄTERN

Im Folgenden wird dargelegt, welche Möglichkeiten zur Mitwirkung Eltern an unserer Schule haben.

Klassenelternvertreter:innen und Schulelternrat

Jede Klassenelternschaft wählt aus ihrer Mitte zwei Elternvertreter:innen für den Schulelternrat, der wiederum aus seiner Mitte den/die Schulelternsprecher:in und seinen/seine Stellvertreter:in wählt. Der Schulelternrat erarbeitet unter anderem Vorschläge für die Schulkonferenz, in der er durch vier Mitglieder vertreten ist. Zudem nimmt ein/eine Klassenelternvertreter:in seine/ihre Aufgabe als Sprachrohr zwischen Klassenelternschaft und Klassenlehrkräften wahr. Dazu zählt die Mitgestaltung von Elternabenden und Festen.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz entscheidet unter Einbeziehung des Schulgesetzes alle wesentlichen Belange der Schule. In der Schulkonferenz besteht eine Gleichgewichtung von Lehrer:innen- und Elternvertreter:innen, so dass die gewählten Eltern Belange der Schule wesentlich mitgestalten können.

Fachkonferenzen / Zeugnis- und Beurteilungskonferenzen

Eltern können sich auch in die Fachkonferenzen sowie die Zeugnis- und Beurteilungskonferenzen wählen lassen. Für jedes Fach, das an unserer Schule unterrichtet wird, gibt es eine Fachkonferenz, in der fachdidaktische Themen und Fragen der Leistungsbeurteilung besprochen und vereinbart werden. In den Zeugnis- und Beurteilungskonferenzen wohnen die Eltern den einzelnen Besprechungen der Kinder über ihre Leistungen sowie ihr Arbeits- und Sozialverhalten bei.

Lesestübchen

Das Lesestübchen ist an einigen Schultagen (je nach Elternbereitschaft) in der ersten großen Pause geöffnet. Kinder können die Pause nutzen, um zu lesen oder Bücher zu entleihen. Das gesamte Ausleihverfahren wird von Eltern durchgeführt, die zuvor eine Einführungsveranstaltung besucht haben.

Arbeitsgemeinschaften

Einige unserer Arbeitsgemeinschaften für die Kinder der dritten und vierten Klassen werden von Eltern geleitet (Italienisch-AG). Das Angebot wechselt von Schuljahr zu Schuljahr, neue Ideen werden gerne aufgegriffen.

Feste und Feiern

Feste und Feiern der einzelnen Klassen oder der gesamten Schulgemeinschaft wären ohne die Mithilfe der Eltern nicht denkbar. Sowohl Spiel- und Aktionsangebote als auch die kulinarischen Angebote werden von Eltern mit übernommen.

Unterrichtsgänge, Aktionen, Ausflüge, Klassenfahrten

Viele Eltern helfen den Lehrer:innen bei kleineren Gängen und Ausflügen bei der Aufsichtsführung oder bei Klassenaktionen wie dem gemeinsamen Weihnachtsbacken. Auch Klassenfahrten werden teilweise von engagierten Müttern und Vätern begleitet, sodass nicht weitere Lehrkräfte in der Schule fehlen müssen.

Projektwochen

Auch in der Planung und Durchführung von Projektwochen können Eltern sich beteiligen, so dass das Angebot entsprechend vielseitig sein kann und die Gruppengrößen kleiner werden.

Schulförderverein

Nicht alle Eltern können die Zeit für eine kontinuierliche Mitarbeit aufbringen, möchten die Arbeit der katholischen Schulen in Bremen aber durch ihre finanziellen Beiträge an den Förderverein der katholischen Schulen in Bremen unterstützen. Der Förderverein hilft sowohl bauliche Vorhaben als auch schulische Projekte und die Ergänzung der Lernmittel mitzufinanzieren.